

Alles Gute, altehrwürdiges Haus!

Das Schulmuseum Amriswil feierte am Samstag den 20. Geburtstag und erhielt vom Kanton ein schönes Geschenk.

Manuel Nagel

Zum Geburtstag bringt man üblicherweise ein Geschenk mit. Regierungsrätin Monika Knill weiss, was sich gehört und hat das Schulmuseum zu dessen Zwanzigsten mit einem äusserst grosszügigen Präsent beschert. Stellvertretende Empfängerin war die Museumsleiterin Frauke Dammert, die übers ganze Gesicht strahlte, denn ihr Haus erhält die nächsten vier Jahre eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton, der im Gegenzug «einen hohen fünfstelligen Betrag» nach Amriswil überweist, wie die Regierungsrätin verriet. Das solle nun aber nicht bedeuten, fuhr Monika Knill mit Blick auf die Vertreter der Volksschulgemeinde und der Stadt Amriswil fort, dass diese beiden ihre Unterstützung fürs Schulmuseum nun einstellen könnten.

Es wurde viel geredet und noch viel mehr gesungen

Auch Ständerat Jakob Stark war unter den Gratulanten und trat mit seinem alten Schulthek mit Kuhfell vor die Festgemeinde ans Rednerpult. Er sorgte damit nicht nur für Erheiterung, er weckte auch Gelüste: Frauke Dammert würde dieses Kultobjekt gerne einst als Exponat im Schulmuseum Amriswil sehen.

Es wurde viel geredet, aber noch mehr gesungen. Zuerst von den Mühlebacher Schulkindern, anschliessend auch von den Besuchern im alten Schulzimmer, wo Organist Thomas Haubrich am Schulharmonium sein Talent als Showman einmal mehr unter Beweis stellte und alte Schullieder spielte.

Hatte der erste Teil in der Turnhalle noch einen offiziellen Charakter, so klang der Abend im neu geschaffenen Garten des Schulmuseums gemütlich aus, wo man eine Wurst auf den Grill legen konnte und sich über die vergangenen 20 Jahre des Schulmuseums unterhielt – und darüber, dass es Dank der Unterstützung des Kantons noch viele weitere werden.



Organist Thomas Haubrich beweist im alten Klassenzimmer des Museums, dass er auch das Schulharmonium beherrscht. Bilder: Manuel Nagel



Hans Weber, Ehrenpräsident des Schulmuseums hört den Reden zu.



Der Mühlebacher Schulchor unter Martin Seiterle erhält viel Applaus.



Gut gelaunte Regierungsrätin Monika Knill und Ständerat Jakob Stark.

Vom Bermuda-Dreieck zu den Wanderhuren

Die dritte öffentliche Stadtführung in Bischofszell widmete sich den Brunnen, dem Wasser und den Bauten.

Monika Wick

«In Bischofszell schlagen die Glocken zu verschiedenen Zeiten, da hat man immer etwas Spielraum», sagte Elisabeth Stark lachend zu einer Frau, die befürchtete, zu spät zur dritten öffentlichen Führung der Stadt Bischofszell erschienen zu sein.

Elisabeth Stark kennt viele Gepflogenheiten der Rosengasse. Zudem ist sie Kennerin der interessanten Geschichte der Stadt, die einst komplett von einer Mauer umgeben war. Seit rund 25 Jahren führt sie Interessierte durch die Strassen und Gassen und lässt sie an ihrem Wissen teilhaben. Die Führung, zu der sich am Freitagabend

rund 15 Personen beim Torbogen versammelten, widmete sich dem Thema «Brunnen, Wasser und Bauten».

Zu Beginn der Führung versorgte Stark die Anwesenden mit aktuellen Informationen zum Wasserwerk Bischofszell, das durch sein 70 Kilometer langes Versorgungsnetz jährlich rund 2,5 Millionen Kubikliter Wasser pumpt. «Bischofszell verfügt schweizweit über den höchsten Wasserverbrauch pro Kopf. Das liegt aber nicht an den Privatpersonen, sondern an der Industrie», erklärte sie. Da Bischofszell in früheren Zeiten ein bedeutender Viehumschlagplatz war, gab es viele Brunnen, um das Vieh zu tränken. Zudem

dienten sie als Wasserversorgung für die Haushalte, um Wäsche zu waschen oder das soziale Leben zu pflegen. «Aus jener Zeit stammt auch der Begriff

«Wöschwiiber», der heute noch geläufig ist», erklärte Elisabeth Stark.

Im Jahr 1924 sprach die Bürgergemeinde einen Kredit über

10 000 Franken, um den Brunnen am Grubplatz zu ersetzen, der ein Jahr zuvor abgebrochen wurde. «Das Vorhaben scheiterte, weil einige in ihm ein Verkehrshindernis sahen.»

Im weiteren Verlauf der Führung erfuhren die Teilnehmer, wo sich das Bischofszeller Bermuda-Dreieck befindet, die Feuerwehr ihre Schläuche zum Trocknen aufhängte oder Wanderhuren ihre Dienste anboten.

Passend zum Thema endete die Führung mit einem Umtrunk in der Badstube.

Die letzte öffentliche Stadtführung in diesem Jahr findet am 7. Oktober statt. Start ist um 18.30 Uhr beim Bogenturm.



In der Rosengasse boten früher Wanderhuren ihre Dienste an. Dies und anderes erzählt Stadtführerin Elisabeth Stark. Bild: Monika Wick

Hackbrett trifft Jazz im Steinacker

Kradolf Das Trio Anderscht bringt überraschende Stilrichtungen zusammen, sprengt stilistische Ketten, swingt im Blues, funk im Appenzeller-Stil, schweigt in der Klassik oder rockt in den 70ern. Die zwei Musiker und die Musikerin von Anderscht lieben musikalische Kontraste und zeigen, dass mit dem Appenzeller Hackbrett mehr möglich ist, als man von diesem Instrument erwartet.

Der Kulturverein Steinacker eröffnet mit diesem Konzert am 16. September die neue Saison. Vor diesem musikalischen Leckerbissen um 20 Uhr wird um 19 Uhr noch ein Apéro serviert. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. (man)

Kirchenzentrum Steinacker, Neueckstrasse 11, 9214 Kradolf

Thurgauer Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Thurgauer Zeitung
Chefredaktion: David Angst (da, Chefredaktor TZ), Peter Exinger (pex, Stv., Blattmacher), Christian Kamm (ck, Stv., Leiter Kanton Thurgau)
Kanton Thurgau: Christian Kamm (ck), Silvan Meile (sme), Hans Suter (hs) Thomas Wunderlin (wu).
E-Mail: thurgau@thurgauerzeitung.ch
Reporterin: Ida Sandl (san)
Regionalsport: Matthias Hafen (mat). E-Mail: sport@thurgauerzeitung.ch

Lokalressorts
Standort Frauenfeld Leiter: Samuel Koch
Frauenfeld/Unterse: Samuel Koch (sko), Janine Bollhalder (jab), Mathias Frei (ma). E-Mail: frauenfeld@thurgauerzeitung.ch, unterseerhein@thurgauerzeitung.ch
Hinterthurgau: Olaf Kühne (kuo), Francesca Sterner (fra).
E-Mail: hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch
Adresse: Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 32. E-Mail: redaktion@thurgauerzeitung.ch

Standort Arbon Leiter: Markus Schoch
Amriswil/Bischofszell: Manuel Nagel (man). E-Mail: amriswil@thurgauerzeitung.ch, Georg Stetzner (st). E-Mail: bischofszell@thurgauerzeitung.ch
Arbon/Romanshorn: Markus Schoch (mso), Annina Flaig (aff), Tanja von Arx (va). E-Mail: arbon@thurgauerzeitung.ch, romanshorn@thurgauerzeitung.ch
Adresse: Schmiedgasse 6, 9320 Arbon, Telefon 071 447 60 60.

Standort Weinfelden Leiter: Urs Brüschiweiler
Weinfelden: Sabrina Bächli (sba), Mario Testa (mte).
E-Mail: weinfelden@thurgauerzeitung.ch
Kreuzlingen: Urs Brüschiweiler (ubr), Rahel Haag (rha).
E-Mail: kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch
Adresse: Bankstrasse 13, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 07 07.

Redaktion St. Galler Tagblatt
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweizer Kultur), Michael Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohmer (pl, Sport), David Scaranio (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dw, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen. Telefon: 071 272 77 11. E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yvonne Nock (yno, Stv./Leiterin Online), Rafael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Roman Würsch (rwu).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Nachrichten: Samuel Thomi (sat, Leiter); Kultur: Julia Stephan (st, Teamleiterin); Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Thurgauer Zeitung, Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 16. E-Mail: inserate-thurgauerzeitung@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Fr. 49.– (1 Monat), Fr. 312.– (6 Monate), Fr. 556.– (12 Monate); Schweiz am Wochenende: Fr. 89.– (6 Monate), Fr. 175.– (12 Monate), Preise inkl. 2,5% MwSt.

Auflage und Leserschaft: Thurgauer Zeitung: Verbreitete Auflage: 24 409 Ex. (WEMF 2021), Gesamtauflage: Verbreitete Auflage: 99 439 Ex. (WEMF 2021), Davon verkaufte Auflage: 95 350 Ex. (WEMF 2021), Leser: 253 000 (MACH Basic 2021-2).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch.

Ombudsmann: Hans Fahränder, ombudsstelle@chmedia.ch
 CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

ch media